

Baustelle in der Bleekestraße: Mit grünem Licht gegen Langfinger

Ungewöhnliche Beleuchtung soll unliebsame Besucher abschrecken / Farbiges Licht hat mehrere Vorteile / Deutschlandweite Nachfrage nach Einbruchschutz steigt

Von Sabrina Kleinertz

Sarstedt. Als Symbolfarbe deutet Grün meist auf „Losgehen“ oder „freie Fahrt“ hin, Rot dagegen soll zum Stoppen anleiten. Doch an der Ecke Bleekestraße/Ziegelbrennerstraße bedeutet das grüne Licht, das dort über eine Baustelle nahe des Nordrings strahlt, etwas ganz anderes. Passanten und Anwohnern dürfte die für eine Baustelle recht ungewöhnliche Farbe bereits aufgefallen sein. Eine Erklärung für die Farbwahl liefert die nahe München beheimatete Sicherheitsfirma Saueremann. Die hat den Strahler, auch Videotower genannt, auf der Baustelle Bleekestraße/Ziegelbrennerstraße aufgestellt. „Dieses grüne Licht hat sich in unserer Branche als Erkennungsfarbe für überwachte Objekte durchgesetzt“, erklärt Geschäftsführer Mark Saueremann.

Er leitet das 1996 gegründete Unternehmen.

Am sechs Meter hohen Teleskopmast der bayerischen Firma

sind Kameras, Infrarotscheinwerfer und LED-Einheiten angebracht. Im Notfall kann sich die Anlage auch für zwei Tage

autark mit Strom versorgen. Die grüne Farbe sei nicht nur auffällig und halte so schon potenzielle Einbrecher fern. Auch Sicherheitskräfte, die Baustellengelände oder Industriegebiete bewachen, profitieren von dem Grünschimmer. Denn die menschlichen Augen können sich in der Dunkelheit schneller an grünes als an gelbliches Licht gewöhnen. Abschrecken lassen sich mögliche Eindringlinge und Diebe über den Videotower entweder durch eine direkte Ansprache per Lautsprecher mit bis zu 120 Dezibel oder auch einen stillen Alarm, den die Sicherheitsfirma an die Polizei oder einen Wachdienst weitergibt.

Die Nachfrage nach solchen Überwachungstürmen sei generell in der Branche und im Speziellen auch bei der Firma Saueremann hoch. Denn: „Leider ist Diebstahl und auch Vandalis-

mus auf Baustellen ein großes Thema“, sagt Saueremann, „Unternehmen wollen und müssen sich immer mehr davor schützen.“ Das liege Saueremann zufolge zum einen an der Verteuerung von Baumaterialien, aber auch am zunehmenden Diebstahl von Material und Gerät von Baustellen-Geländen. Dass eine solche Überwachung und Sicherung von Baustellen zunehmend wichtiger wird, zeigt auch der Blick in die Meldungen der Polizeistationen in der Region. Immer wieder melden diese den Diebstahl von Baumaschinen, zuletzt unter anderem Ende vergangenen Jahres in Gronau. Dort war ein orange-roter Bagger für Arbeiten zur Glasfaserkabelverlegung zum Einsatz gekommen und über Nacht verschwunden. Die betroffene Firma schätzte den dadurch entstandenen Schaden auf rund 30 000 Euro.



Auf der Baustelle in der Bleekestraße wird die Fläche ab den Abendstunden grün ausgeleuchtet.

FOTO: SABRINA KLEINERTZ